

# Französischer Rummel von einst

## Partnerstadtbesuch: Gastgeber hatten Geheimtipp auf Lager

**Ende Oktober machten sich 21 Meißnerinnen und Meißner auf in die Partnerstadt Vitry-sur-Seine und erlebten einen Rummel der etwas anderen Art.**

**MEISSEN.** Matthias Cotta vom Städtepartnerschaftsverein ist froh darüber, dass es immer besser gelingt, auch junge Menschen für den deutsch-französischen Austausch zu gewinnen. „Das ist wichtig, denn irgendwann müssen wir die städtepartnerschaftlichen Beziehungen in die Hände der nächsten Generation legen“, sagt er. Die 21 mitgereisten Meißner kamen wieder bei französischen Familien unter. „Damit ist man viel näher an Land und Leuten dran, als beispielsweise bei einer Pauschalreise“, schwärmt er. Die Gastgeber hatten dieses Mal einen Geheimtipp in der französischen Hauptstadt, die nur wenige Kilometer entfernt ist, auf Lager. „Wir waren in den Pavillons de Bercy, eine Art historischer Rummel“,



*Deutsche und französische Familien probierten die historischen Fahrgeschäfte aus.*

*Foto: Cotta*

erklärt Cotta. Auf dem Gelände einer alten Fabrik habe man dort historische Buden und Fahrgeschäfte aufgestellt. „Das Gute daran ist, sie funktionieren teilweise auch noch“, so Cotta weiter. Einen kleinen, aber bedeutsamen Hinweis auf Meißen habe man ebenfalls in Paris gefunden. „Das Grab von Samuel Hahnemann“, so Cotta weiter. Die Städtepartnerschaft mit der 85.000 Einwohner

großen Stadt existiert schon seit 1964. Durch die Beziehungen zwischen beiden Städten sind längst deutsch-französische Freundschaften entstanden. „Viele besuchen sich inzwischen auf eigene Faust“, freut sich Cotta. Für den französischen Gegenbesuch in Meißen im Oktober 2013 werden noch Quartiere gesucht. Info: 03521/734270 oder [spv-meissen@web.de](mailto:spv-meissen@web.de) (asc)